

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 50102/2024
(22) Anmeldetag: 20.08.2024
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.02.2025
(45) Veröffentlicht am: 15.02.2025

(51) Int. Cl.: **B65D 71/50** (2006.01)
B65D 71/44 (2006.01)
B65D 73/00 (2006.01)

(30) Priorität:
13.06.2024 AT GM48/2024 beansprucht.

(56) Entgegenhaltungen:
US 2010163445 A1
US 2010163445 A1
US 4798286 A

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
0916 Werbeagentur GmbH
1120 Wien (AT)

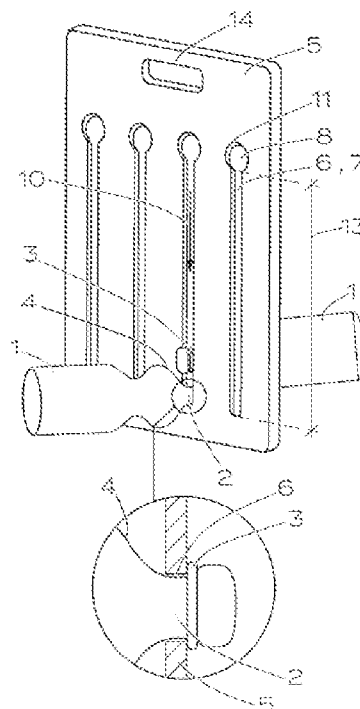
(72) Erfinder:
Glasl Gernot
1120 Wien (AT)

(74) Vertreter:
Puchberger & Partner Patentanwälte
1010 Wien (AT)

(54) **Flaschensammler**

(57) Anordnung und Flaschensammler für eine bestimmte Type von Kunststoffflaschen (1), nämlich Kunststoffflaschen (1), die einen Flaschenhals (2), einen vom Flaschenhals (2) nach außen abstehenden Flaschenkragen (3) und eine an den Flaschenhals (2) ansetzende Flaschenschulter (4) mit jeweils vorbekannten Dimensionen aufweisen, umfassend:

- einen plattenförmigen Grundkörper (5) und mindestens eine in dem Grundkörper (5) vorgesehene Halteöffnung (6) zum Halten mindestens einer Flasche (1) an deren Flaschenhals (2),
- wobei die Halteöffnung (6) einen langlochförmigen Halteabschnitt (7) und einen die Langlochform erweiternden Einführabschnitt (8) umfasst,
- wobei die Halteöffnung (6) derart dimensioniert ist, dass der Flaschenkragen (3) entlang einer Einführrichtung (9) durch den Einführabschnitt (8) durchgesteckt und entlang einer Einhängerichtung (10) in den Halteabschnitt (7) eingehängt werden kann.



Beschreibung

FLASCHENSAMMLER

[0001] Die Erfindung betrifft einen Flaschensammler und eine Anordnung mindestens einer Flasche an einem Flaschensammler gemäß den Merkmalen der unabhängigen Ansprüche.

[0002] Sammel- und Pfandsysteme für Ein- oder Mehrwegflaschen erfordern es, entleerte Flaschen zu sammeln und unbeschädigt zu einer Rückgabestelle bzw. zu einem Flaschenautomaten zu transportieren. „Unbeschädigt“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Flaschen nicht zerdrückt werden dürfen, womit diese bei der Aufbewahrung während des Sammelns relativ viel Platz benötigen. Meist werden Flaschen somit in großen Müllsäcken oder Kisten gesammelt und zur Rückgabestelle transportiert. Liegen Flaschen ungeordnet in Müllsäcken, benötigen sie noch mehr Platz als ohnehin bereits erforderlich. Kisten helfen zwar gegebenenfalls beim geordneten Sammeln, benötigen aber viel Platz, selbst wenn sich nur eine einzige Flasche darin befindet.

[0003] Aufgabe der Erfindung ist es nun, die Nachteile des Standes der Technik zu überwinden und einen Flaschensammler zu schaffen, der eine einfache und effiziente Möglichkeit zum Sammeln von Flaschen bietet. Insbesondere soll der Flaschensammler zur temporären Aufbewahrung der Flaschen geeignet sein. Bevorzugt soll der Flaschensammler auch dazu geeignet sein, die gesammelten Flaschen zu einer Rückgabe zu transportieren. Sowohl für das Sammeln als auch für den Transport ist es vorteilhaft, wenn die Flaschen geordnet und damit platzsparend gehalten werden. Der Flaschensammler soll bevorzugt einfach aufgebaut und günstig in der Herstellung sein.

[0004] Die erfindungsgemäße Aufgabe wird insbesondere durch die Merkmale der unabhängigen Ansprüche gelöst.

[0005] Offenbart wird ein Flaschensammler für eine bestimmte Type von Kunststoffflaschen.

[0006] Insbesondere sind dies Kunststoffflaschen, die einen Flaschenhals, einen vom Flaschenhals nach außen abstehenden Flaschenkragen und bevorzugt eine an den Flaschenhals ansetzende Flaschenschulter mit jeweils vorbekannten Dimensionen aufweisen.

[0007] Der Flaschensammler umfasst bevorzugt einen plattenförmigen Grundkörper und mindestens eine in dem Grundkörper vorgesehene Halteöffnung zum Halten mindestens einer Flasche an deren Flaschenhals.

[0008] Die Halteöffnung umfasst bevorzugt einen langlochförmigen Halteabschnitt und einen die Langlochform erweiternden Einführabschnitt.

[0009] Die Halteöffnung ist bevorzugt derart dimensioniert, dass der Flaschenkragen entlang einer Einführrichtung durch den Einführabschnitt durchgesteckt und entlang einer Einhängerichtung in den Halteabschnitt eingehängt werden kann.

[0010] Bevorzugt ist die freie Breite des Halteabschnitts quer zu dessen Längserstreckung bzw. quer zur Einhängerichtung derart ausgestaltet, dass sie im Wesentlichen gleich groß oder größer ist als der Durchmesser des Flaschenhalses aber kleiner ist als der kleinste Durchmesser des Flaschenkragens.

[0011] Der Einführabschnitt weist bevorzugt einen Einführquerschnitt auf, der im Wesentlichen gleich groß oder größer ist als der Umriss des Flaschenkragens entlang der Einführrichtung.

[0012] Der Flaschensammler ist in allen Ausführungsformen bevorzugt als mobile Tragevorrichtung zum Transport von Flaschen ausgebildet.

[0013] Gegebenenfalls ist vorgesehen, dass die Halteöffnung schlüssellochförmig ausgebildet ist.

[0014] Gegebenenfalls ist vorgesehen, dass der Einführabschnitt einen Einführquerschnitt mit einem Durchmesser von größer als 34 mm aufweist. Bevorzugt hat der Einführquerschnitt einen

Durchmesser von kleiner als 50 mm oder kleiner als 40 mm.

[0015] Gegebenenfalls ist vorgesehen, dass die freie Breite des Halteabschnitts quer zu dessen Längserstreckung bzw. quer zur Einhängerichtung größer ist als 24 mm, aber kleiner ist als 29 mm.

[0016] Gegebenenfalls ist vorgesehen, dass die Halteöffnung eine den Grundkörper quer dessen Plattenerstreckung durchsetzende Durchgangsöffnung ist.

[0017] Gegebenenfalls ist vorgesehen, dass die Halteöffnung umlaufend von dem Grundkörper umgeben ist und sich dadurch insbesondere nicht bis an den Rand des Grundkörpers erstreckt.

[0018] Gegebenenfalls ist vorgesehen, dass die Länge des Halteabschnitts derart dimensioniert ist, dass mehrere Flaschen entlang des Halteabschnitts angeordnet und eingehängt sein können.

[0019] Gegebenenfalls sind im Grundkörper mehrere Halteöffnungen vorgesehen.

[0020] Gegebenenfalls ist am Grundkörper ein Griff vorgesehen, wobei der Griff bevorzugt durch eine nahe des Randes des Grundkörpers vorgesehene Durchgangsöffnung gebildet ist.

[0021] Gegebenenfalls ist vorgesehen, dass der Flaschensammler ausschließlich durch den plattenförmigen Grundkörper und mindestens eine, bevorzugt mehrere, darin vorgesehene Durchgangsöffnung(en) gebildet ist.

[0022] Gegebenenfalls ist vorgesehen, dass der Grundkörper eine bedruckte Fläche aufweist oder bildet.

[0023] Gegebenenfalls ist der Grundkörper aus zumindest einem der folgenden Materialien gebildet:

- Wellpappe,
- mehrschichtige Wellpappe,
- beschichtete oder bedruckte Wellpappe
- PP, PE, recycelter Kunststoff.

[0024] Offenbart wird eine Anordnung, umfassend mehrere Flaschen und einen bzw. den Flaschensammler, wobei die Flaschenkragen der Flaschen entlang der Einführrichtung durch einen Einführabschnitt durchgesteckt und entlang der Einhängerichtung in den Halteabschnitt eingehängt sind.

[0025] Der Flaschensammler umfasst bevorzugt einen plattenförmigen Grundkörper und eine darin vorgesehene Halteöffnung. Bevorzugt sind in einem Grundkörper mehrere derartige Halteöffnungen vorgesehen.

[0026] Eine Halteöffnung weist bevorzugt einen Halteabschnitt und einen Einführabschnitt auf.

[0027] Die Halteöffnung ist dabei derart dimensioniert und geformt, dass eine Flasche eingeführt und eingehängt werden kann. Insbesondere sollen mehrere Flaschen eingeführt und eingehängt werden können, sodass diese geordnet und transportiert werden können.

[0028] Die Halteöffnung ist dabei derart dimensioniert und geformt, dass gängige Ein- und Mehrwegflaschen gesammelt werden können.

Die mit dem Flaschensammler sammelbaren Flaschen sind bevorzugt Kunststoffflaschen, die einen Flaschenhals, einen vom Flaschenhals nach außen abstehenden Flaschenkragen und eine an den Flaschenhals ansetzende Flaschenschulter aufweisen. Insbesondere ist der Flaschenhals ein Abschnitt der Flasche, der einen kleineren Durchmesser aufweist als der Flaschenkragen und insbesondere natürlich auch als die Flaschenschulter. Der Flaschenhals ist bevorzugt zwischen dem Flaschenkragen und der Flaschenschulter vorgesehen und bildet dadurch eine Einschnürring. Der Abstand zwischen Flaschenkragen und Flaschenhals beträgt bevorzugt mehr als 2 mm, insbesondere mehr als 3 mm und besonders bevorzugt etwa 5 mm. Diese Einschnürring kann dazu verwendet werden, die Flaschen in der Halteöffnung zu halten.

[0029] Zum Befestigen der Flaschen am Flaschensammler umfasst die Halteöffnung einen Einführabschnitt. Der Einführabschnitt ist so dimensioniert, dass die Flasche mit ihrem Flaschenkra-

gen durch die Halteöffnung durchgesteckt werden kann. Der Einführabschnitt muss also größer gleich der Kontur jenes Teils der Flasche sein, der durch den Einführabschnitt durchgesteckt wird.

[0030] An den Einführabschnitt schließt der Halteabschnitt der Halteöffnung an. Dieser Halteabschnitt ist bevorzugt langlochförmig, also insbesondere schlitzförmig ausgebildet. Die freie Breite des Halteabschnitts ist dabei kleiner als der kleinste Durchmesser des Flaschenkragens, aber größer oder im Wesentlichen gleich dem Durchmesser des Flaschenhalses. Dadurch kann der Flaschenkragen durch den Einführabschnitt hindurchgesteckt und in weiterer Folge im Halteabschnitt eingehängt werden. So kann die Flasche an dem Flaschensammler angebracht bzw. eingehängt werden.

[0031] Ist die Länge der Halteöffnung ausreichend lang gewählt, so können in einem Halteabschnitt mehrere Flaschen eingehängt werden. Die Flaschen können eine nach der anderen entlang der Einführrichtung durch die Halteöffnung eingesteckt und dann entlang der Einhängerrichtung im Halteabschnitt eingehängt werden.

[0032] Bevorzugt sind mehrere Halteöffnungen in dem Grundkörper vorgesehen. Bevorzugt verlaufen die Halteöffnungen parallel zueinander.

[0033] Bevorzugt ist der Grundkörper eine Platte aus einem recycelten und/oder recyclefähigen Material. Beispielsweise besteht der Grundkörper aus Wellpappe.

[0034] Alternativ kann der Grundkörper auch aus PE, PP oder recycliertem Kunststoff gebildet sein.

[0035] Durch den einfachen Aufbau kann der Flaschensammler, wenn er nicht benötigt wird, platzsparend und einfach verstaut werden. Zudem ist der Flaschensammler einfach wiederverwendbar. Der Flaschensammler kann beispielsweise an die Wand gehängt werden, um Flaschen in diesem zu sammeln. Beispielsweise kann der Flaschensammler mit seinem Griff an der Wand aufgehängt werden.

[0036] In weiterer Folge kann der Flaschensammler mit den eingehängten Flaschen zum Transport und zur Rückgabe der Flaschen verwendet werden.

[0037] Die Halteöffnung weist bevorzugt einen langlochförmigen Halteabschnitt und einen die Langlochform erweiternden Einführabschnitt auf. Die Langlochform verläuft bevorzugt geradlinig, kann aber auch gekrümmt, geschwungen, S-förmig oder abgewinkelt verlaufen. Die Einhängerrichtung folgt bevorzugt dem Verlauf des Halteabschnitts.

[0038] Bevorzugt ist vorgesehen, dass der Einführabschnitt eine runde bzw. abgerundete Form aufweist. Durch die abgerundete Form wird ein Einreißen etwaiger Ecken bei der Benutzung unterbunden.

[0039] Bevorzugt weist der Halteabschnitt eine abgerundete Form bzw. ein abgerundetes Ende auf. Insbesondere ist der Halteabschnitt langlochförmig ausgebildet und geht in den Einführabschnitt über. Dadurch kann sich eine Schlüssellochform ergeben, wobei die Schlüssellochform bevorzugt langgestreckt ist. Bevorzugt weist der plattenförmige Grundkörper mehrere Halteöffnungen, beispielsweise vier Halteöffnungen auf. Die einzelnen Halteöffnungen weisen einen gewissen Abstand zueinander auf. Dieser Abstand ist so gewählt, dass z.B. mehrere 1,5 Liter PET-Flaschen nebeneinander Platz finden.

[0040] Bevorzugt ist der Flaschensammler derart ausgebildet, dass die Flaschen von beiden Seiten in die Halteöffnung eingehängt werden können. Dadurch kann eine noch kompaktere Halterung der Flaschen erfolgen. Gegebenenfalls können in denselben Flaschenhalter wahlweise die Flaschen auch nur einseitig eingehängt werden.

[0041] Gegebenenfalls ist vorgesehen, dass die Flaschen einen genormten Flaschenhals aufweisen und der Flaschensammler an diesen Flaschenhals angepasst ist. Bevorzugt werden die Flaschen an ihren Flaschenhälsen am Flaschensammler gehalten.

[0042] Bevorzugt umfasst der Flaschensammler einen Griff und/oder eine Aufhängeöffnung. Der Griff und die Aufhängeöffnung können ein und dasselbe Element des Flaschensammlers sein.

[0043] Beispielsweise weist der plattenförmige Grundkörper eine rechteckige Form auf. Gegebenenfalls betragen die Seitenlängen zwischen 10 und 50 cm. Als beispielhafte Ausführungsform kann ein Flaschensammler mit einer rechteckigen Form und einer Größe von 370 mm x 474 mm genormt werden.

[0044] Beispielsweise kann ein Flaschensammler zur Anbringung von 2 bis 40 Flaschen ausgelegt sein.

[0045] Gegebenenfalls können an dem Flaschensammler Mittel zur Verbindung mit anderen Gegenständen wie beispielsweise zur Verbindung mit Getränkedosen vorgesehen sein.

[0046] Der Griff ist bevorzugt an jener Seite der Halteöffnungen vorgesehen, an dem der Einführabschnitt der Halteöffnung vorgesehen ist. Dadurch werden die Flaschen auch durch die Schwerkraft im Bereich der Halteabschnitte gehalten und können nicht selbsttätig in den Bereich der Einführabschnitte gelangen.

[0047] Zur Verbindung einer Flasche mit dem Flaschensammler wird eine Flasche entlang einer Einführrichtung mit ihrem Flaschenkragen voran in den Einführabschnitt der Halteöffnung gesteckt, bis der Flaschenkragen hindurchgesteckt ist. Diese Bewegung bzw. die Einführrichtung verläuft quer und/oder schräg Richtung Grundkörper. Bei aufrechtstehendem oder hängendem Grundkörper verläuft die Einführrichtung bevorzugt waagrecht. Anschließend wird die Flasche bzw. deren Flaschenhals aus dem Einführabschnitt in den Halteabschnitt der Halteöffnung geführt. Diese Bewegung bzw. die Einhängerichtung verläuft entlang des plattenförmigen Verlaufs des Grundkörpers. Bei aufrechtstehendem oder hängendem Grundkörper verläuft die Einhängerichtung bevorzugt nach unten bzw. senkrecht. Die Einführrichtung und die Einhängerichtung verlaufen bei diesem Beispiel folglich im Wesentlichen normal zueinander.

[0048] Der Flaschensammler ist bevorzugt für eine bestimmte Type von Flaschen ausgelegt, beispielsweise für herkömmliche PET-Flaschen. Die Dimensionen der Halteöffnung sind in dem Fall an diese Type einer Flasche angepasst. Bei den Dimensionen der Flaschen kann es hierbei zu Abweichungen kommen. Beispielsweise kann die Form und Dimension der Flaschenschulter selbst bei Flaschen derselben Type variieren. In der Regel wird die Flaschenschulter aber einen größeren Durchmesser aufweisen als der Flaschenhals. Auch die Durchmesser der Flaschenhälse und der Flaschenkragen können gegebenenfalls in bestimmten Grenzen variieren.

[0049] Gemäß einer exemplarischen Flaschentype beträgt der Durchmesser des Flaschenhalses zwischen 24 mm und 26 mm. Gemäß dieser exemplarischen Flaschentype beträgt der Durchmesser des Flaschenkragens zwischen 33 mm und 37 mm. Gemäß dieser exemplarischen Flaschentype beträgt der Durchmesser der Flaschenschulter mehr als 80 mm.

[0050] Die Halteöffnungen sind bevorzugt so dimensioniert, dass die gängigen 0,5L, 1L, 1,5L und/oder 2L PET-Flaschen gehalten werden können.

[0051] In weiterer Folge wird die Erfindung anhand exemplarischer Ausführungsformen und Figuren weiter beschrieben.

[0052] Die Figuren 1 bis 3 zeigen einen Flaschensammler bzw. eine Anordnung bei der Bestückung, wobei Fig. 2 auch eine schematische Schnittdarstellung eines Details zeigt.

[0053] Die Figuren 4a bis 4n zeigen unterschiedliche mögliche Ausgestaltungen von Flaschensammlern in schematischen Ansichten.

[0054] Wenn nicht anders angegeben, so entsprechen die Bezugszeichen folgenden Komponenten:

[0055] Flasche 1, Flaschenhals 2, Flaschenkragen 3, Flaschenschulter 4, Grundkörper 5, Halteöffnung 6, Halteabschnitt 7, Einführabschnitt 8, Einführrichtung 9, Einhängerichtung 10, Einführquerschnitt 11, freie Breite (des Halteabschnitts) 12, Länge (des Halteabschnitts) 13, Griff 14

[0056] Fig. 1 zeigt einen Flaschensammler mit einem Grundkörper 5. Im Grundkörper 5 sind mehrere Halteöffnungen 6 vorgesehen. Grundsätzlich kann aber auch nur eine einzige Halteöff-

nung 6 vorgesehen sein. Die Anzahl der Halteöffnungen kann je nach Einsatzzweck bzw. Anwendung variiert werden. Bevorzugt sind jedoch mehrere Halteöffnungen 6 vorgesehen. Die Halteöffnungen weisen einen Halteabschnitt 7 auf, der in dieser Ausführungsform langlochförmig ausgebildet ist. Die Langlochform wird im Bereich eines Einführabschnitts 8 der Halteöffnung 6 erweitert. Der Flaschensammler ist für eine spezielle Type von Flaschen eingerichtet, nämlich für Flaschen 1, die einen Flaschenhals 2 haben, von dem ein Flaschenkragen 3 abragt und der an eine Flaschenschulter 4 anschließt.

[0057] In allen Ausführungsformen kann im Bereich des Flaschenhalses 2 eine Einschnürung vorgesehen sein, die bevorzugt auf der einen Seite von der Flaschenschulter 4 und auf der anderen Seite von einem Flaschenkragen 3 begrenzt ist. Zur Verbindung mit dem Flaschensammler wird die Flasche 1 mit ihrem Flaschenkragen 3 entlang der Einführrichtung 9 in den Einführabschnitt 8 eingeführt. Insbesondere wird der Flaschenkragen 3 der Flasche 1 entlang der Einführrichtung 9 durch den Einführabschnitt 8 gesteckt. In einer weiteren Bewegung wird die Flasche 1 entlang der Einhängerichtung 10 mit dem Flaschenkragen 3 in den Halteabschnitt 7 eingeführt. Dies geschieht bevorzugt entlang der Einhängerichtung 10 bzw. entlang des Verlaufs des Halteabschnitts 7.

[0058] Die Flasche 1 kann soweit in den Halteabschnitt 7 eingeführt werden, bis sie am Ende des Halteabschnitts 7 oder an einer bereits eingeführten Flasche ansteht, wie beispielsweise im Detail in Fig. 2 dargestellt ist. Die freie Breite 12 des Halteabschnitts 7 ist dabei so gewählt, dass sie kleiner ist als der kleinste Durchmesser des Flaschenkragens 3. Dadurch kann die Flasche 1 nicht mehr quer aus dem Grundkörper 5 bzw. aus dem Halteabschnitt 7 gezogen werden. Um die Flasche zu entfernen, muss diese entlang der Einführrichtung 9 bzw. gegen die Einführrichtung 9 wieder in den Einführabschnitt 8 bewegt werden.

[0059] Der Einführabschnitt 8 ist derart dimensioniert, dass der Flaschenkragen 3 der Flasche 1 durchgesteckt werden kann. Der Einführquerschnitt 11, insbesondere der Querschnitt des Einführabschnitts 8 in der Ebene des Grundkörpers 5, ist bevorzugt größer als die Kontur der Flasche 1 bzw. des Flaschenkragens 3 entlang der Einhängerichtung 10.

[0060] Grundsätzlich kann die Flasche 1 auch durch eine Kippbewegung oder schräg in den Einführabschnitt 8 eingeführt werden.

[0061] Wie in den Figuren 2 und 3 zu sehen ist, können die Flaschen 1 abwechselnd von den beiden Flachseiten mit dem Flaschenhalter verbunden bzw. in diesen eingehängt sein. Grundsätzlich steht es dem Benutzer aber frei, die Flaschen 1 auch nur von einer Seite oder in einer beliebigen Reihenfolge in die Halteöffnung 6 einzuhängen.

[0062] Der Griff 14, der auch als Aufhängeöffnung dienen kann, ist bevorzugt an einer Stelle des Grundkörpers 5 vorgesehen, die ein stabiles Halten des Flaschensammlers ermöglicht. So kann der Flaschensammler mit einer Hand am Griff 14 gehalten werden und mit der anderen Hand können die Flaschen 1 aus der Halteöffnung eine nach der anderen entnommen werden, um sie beispielsweise in einen Flaschenrücknahmeautomaten einzuführen.

[0063] Bevorzugt ist dabei der Griff 14 bei einer normalen Gebrauchsstellung im oberen Bereich angeordnet, womit der Flaschensammler vom Griff 14 hinunterhängt. In dieser Stellung kann es vorteilhaft sein, wenn der Einführabschnitt 8 der Halteöffnung 6 ebenfalls oben angeordnet ist, sodass die Flaschen 1 allein durch die Schwerkraft in den Halteabschnitt 7 fallen.

[0064] Bevorzugt weist die Halteöffnung 6 in allen Ausführungsformen ein gewisses Übermaß gegenüber der Flasche 1 auf, sodass der Flaschenhals 2 bzw. der Flaschenkragen 3 einfach durch den Einführabschnitt 8 und weiter in den Halteabschnitt 7 befördert werden können.

[0065] Alternativ kann jedoch auch ein gewisses Untermaß vorgesehen sein, sodass die Halteöffnung 6 durch die Flasche 1 zumindest abschnittsweise leicht aufgeweitet wird. Dadurch kann die Flasche 1 in der Halteöffnung 6 festgehalten werden.

[0066] Die Figuren 4a bis 4n zeigen unterschiedliche Ausgestaltungsmöglichkeiten eines Flaschensammlers nach dem beschriebenen Wirkprinzip.

[0067] Die Figuren 4a und 4b zeigen zwei Ausgestaltungen mit vier Halteöffnungen 6. Die Figs. 4c und 4d zeigen Ausgestaltungen mit drei Halteöffnungen 6.

[0068] Die Figuren 4e, 4f und 4g zeigen Ausgestaltungen mit fünf bzw. zwei bzw. nur einer Halteöffnung 6.

[0069] Die Figuren 4h und 4i zeigen weitere Ausgestaltungen, wobei die Fig. 4h sechs Halteöffnungen 6 und die Fig. 4i vier Halteöffnungen aufweist.

[0070] Die Figuren 4j, 4k und 4l zeigen Ausgestaltungen, bei denen der Grundkörper 5 eine runde Form aufweist. Die Figuren 4a bis 4i weisen Grundkörper mit einer rechteckigen Form auf. Grundsätzlich kann der Grundkörper jede ausführbare Form aufweisen.

[0071] In den Figuren 4m und 4n sind Ausführungsformen offenbart, bei denen die Halteabschnitte 7 nur sehr kurz ausgebildet sind. Insbesondere kann hierbei jede Halteöffnung 6 nur zur Halterung einer einzigen Flasche ausgebildet sein.

Ansprüche

1. Flaschensammler für eine bestimmte Type von Kunststoffflaschen (1), nämlich Kunststoffflaschen (1), die einen Flaschenhals (2), einen vom Flaschenhals (2) nach außen abstehenden Flaschenkragen (3) und eine an den Flaschenhals (2) ansetzende Flaschenschulter (4) mit jeweils vorbekannten Dimensionen aufweisen, umfassend:
 - einen plattenförmigen Grundkörper (5) und mindestens eine in dem Grundkörper (5) vorgesehene Halteöffnung (6) zum Halten mindestens einer Flasche (1) an deren Flaschenhals (2),
 - wobei die Halteöffnung (6) einen langlochförmigen Halteabschnitt (7) und einen die Langlochform erweiternden Einführabschnitt (8) umfasst,
 - wobei die Halteöffnung (6) derart dimensioniert ist, dass der Flaschenkragen (3) entlang einer Einführrichtung (9) durch den Einführabschnitt (8) durchgesteckt und entlang einer Einhängerichtung (10) in den Halteabschnitt (7) eingehängt werden kann.
2. Flaschensammler nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die freie Breite (12) des Halteabschnitts (7) quer zu dessen Längserstreckung bzw. quer zur Einhängerichtung (10) derart ausgestaltet ist, dass sie im Wesentlichen gleich groß oder größer ist als der Durchmesser des Flaschenhalses (2) aber kleiner ist als der kleinste Durchmesser des Flaschenkragens (3).
3. Flaschensammler nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Einführabschnitt (8) einen Einführquerschnitt (11) aufweist, der im Wesentlichen gleich groß oder größer ist als der Umriss des Flaschenkragens (3) entlang der Einführrichtung (9).
4. Flaschensammler nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Halteöffnung (6) schlüsellochförmig ausgebildet ist.
5. Flaschensammler nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Einführabschnitt (8) einen Einführquerschnitt (11) mit einem Durchmesser von größer als 34 mm aufweist.
6. Flaschensammler nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass die freie Breite (12) des Halteabschnitts (7) quer zu dessen Längserstreckung bzw. quer zur Einhängerichtung (10) größer ist als 24 mm, aber kleiner ist als 29 mm.
7. Flaschensammler nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Halteöffnung (6) eine den Grundkörper (5) quer dessen Plattenerstreckung durchsetzende Durchgangsöffnung ist.
8. Flaschensammler nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Halteöffnung (6) umlaufend von dem Grundkörper (5) umgeben ist und sich dadurch insbesondere nicht bis an den Rand des Grundkörpers (5) erstreckt.
9. Flaschensammler nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Länge (13) des Halteabschnitts (7) derart dimensioniert ist, dass mehrere Flaschen (1) entlang des Halteabschnitts (7) angeordnet und eingehängt sein können.
10. Flaschensammler nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass im Grundkörper (5) mehrere Halteöffnungen (6) vorgesehen sind.
11. Flaschensammler nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet**, dass am Grundkörper (5) ein Griff (14) vorgesehen ist, wobei der Griff (14) bevorzugt durch eine nahe des Randes des Grundkörpers (5) vorgesehene Durchgangsöffnung gebildet ist.
12. Flaschensammler nach einem der vorangegangenen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass er ausschließlich durch den plattenförmigen Grundkörper (5) und mindestens eine darin vorgesehene Durchgangsöffnung gebildet ist.
13. Flaschensammler nach einem der vorangegangenen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Grundkörper (5) eine bedruckte Fläche aufweist oder bildet.

14. Flaschensammler nach einem der vorangegangenen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Grundkörper (5) aus einem der folgenden Materialien gebildet ist:
- Wellpappe,
 - mehrschichtige Wellpappe,
 - beschichtete oder bedruckte Wellpappe
 - PE, PP oder recycelter Kunststoff.
15. Anordnung, umfassend mehrere Flaschen (1) und einen Flaschensammler nach einem der vorangegangenen Ansprüche, wobei die Flaschenkragen (3) der Flaschen (1) entlang der Einführrichtung (9) durch einen Einführabschnitt (8) durchgesteckt und entlang der Einhängrichtung (10) in den Halteabschnitt (7) eingehängt sind.

Hierzu 3 Blatt Zeichnungen

1/3

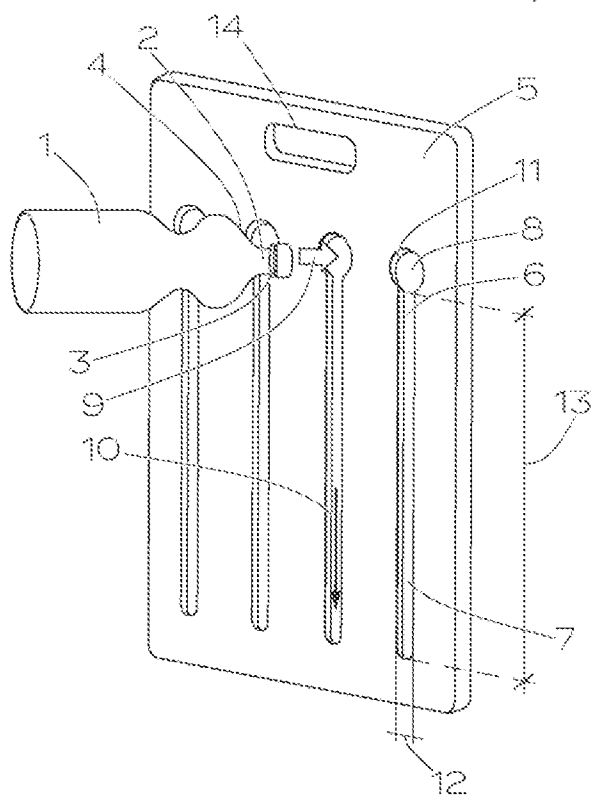


Fig. 1

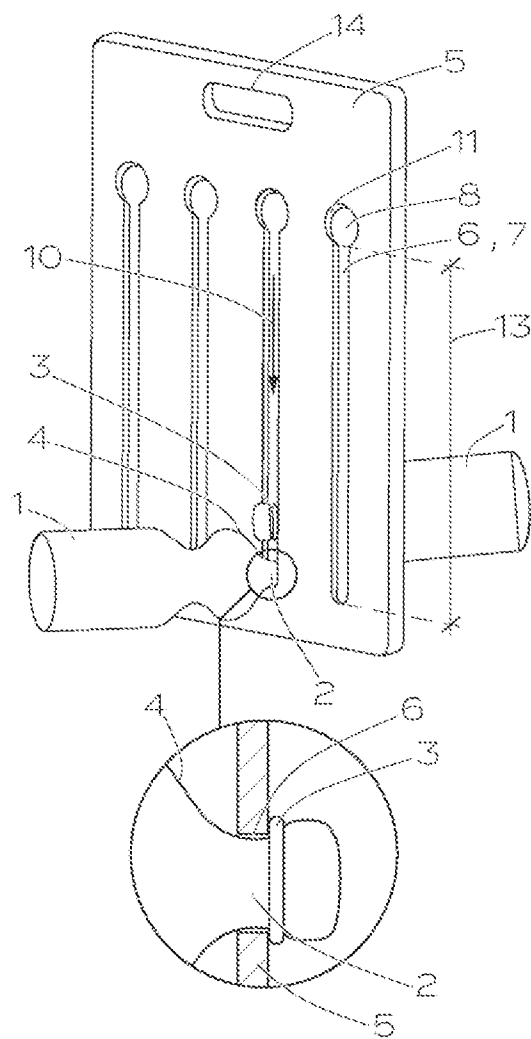


Fig. 2

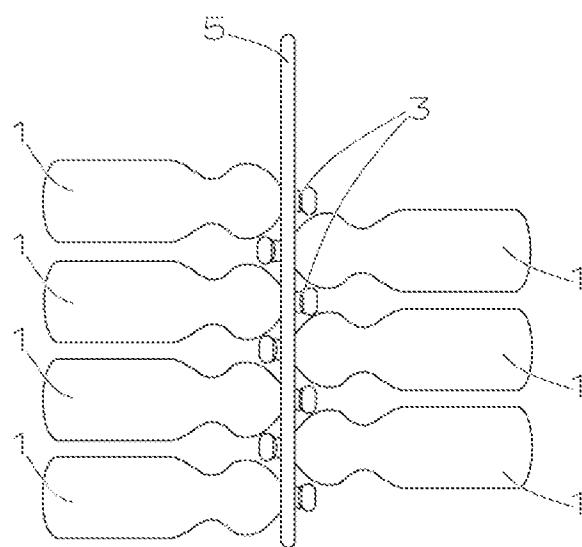


Fig. 3

2/3

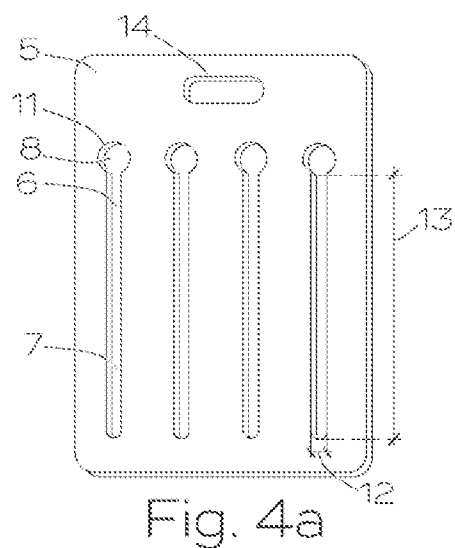


Fig. 4a

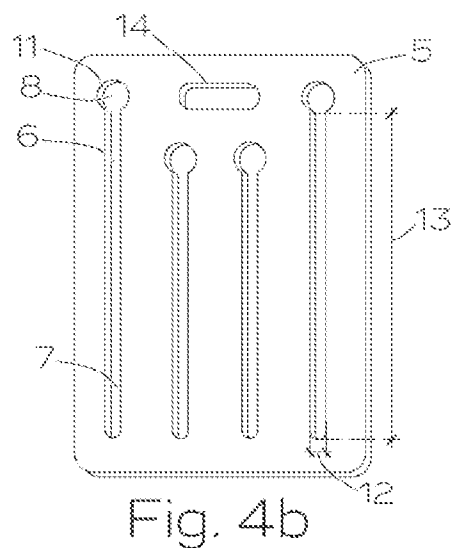


Fig. 4b

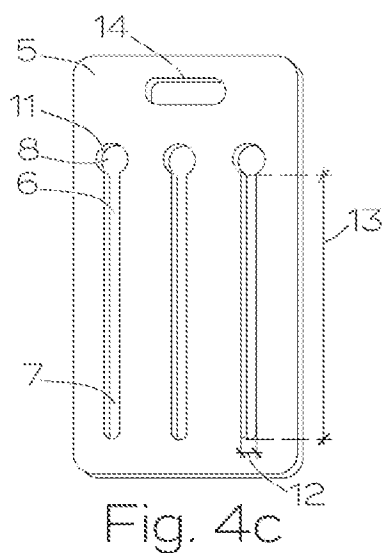


Fig. 4c

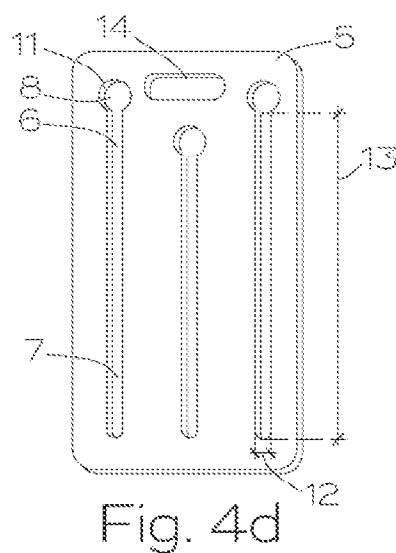


Fig. 4d

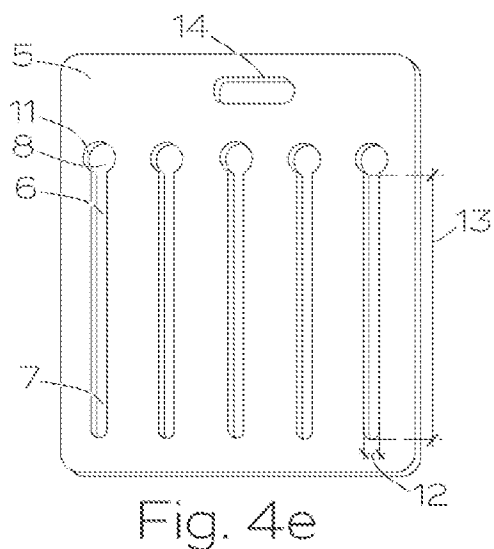


Fig. 4e

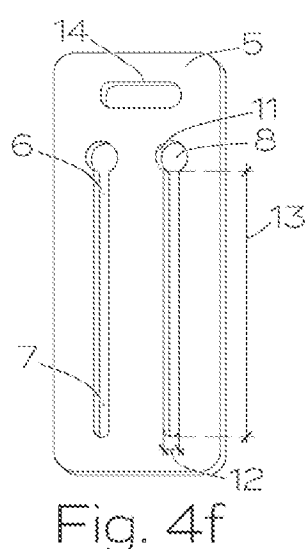


Fig. 4f

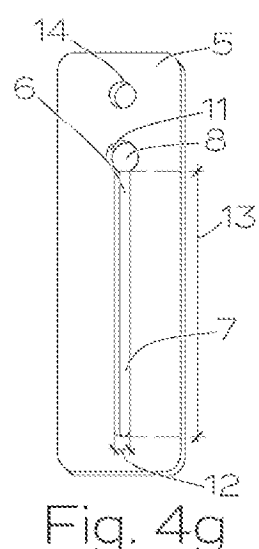


Fig. 4g

3/3

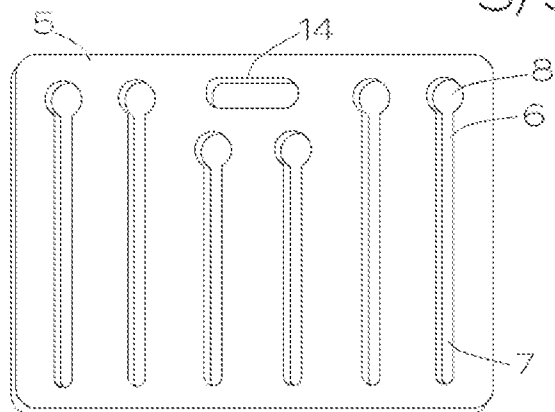


Fig. 4h

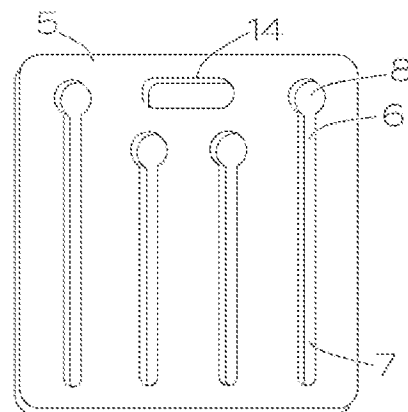


Fig. 4i

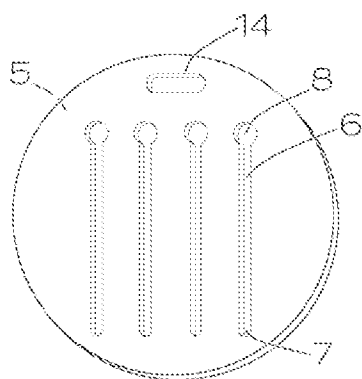


Fig. 4j

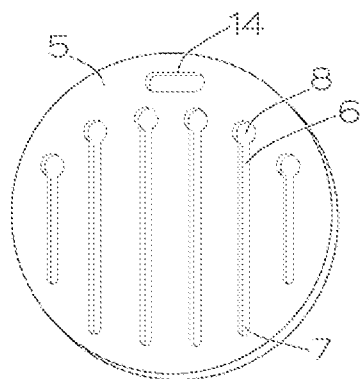


Fig. 4k

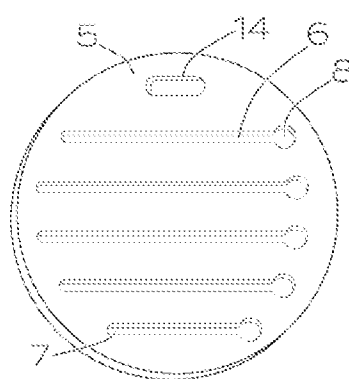


Fig. 4l

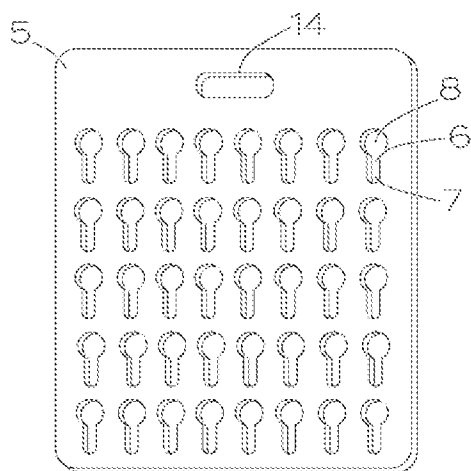


Fig. 4m

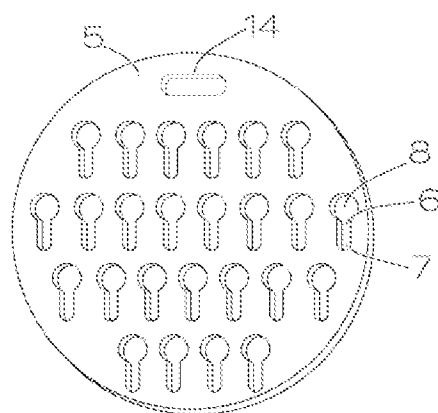


Fig. 4n

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC: B65D 71/50 (2006.01); B65D 71/44 (2006.01); B65D 73/00 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC: B65D 71/504 (2013.01); B65D 71/44 (2013.01); B65D 73/0042 (2013.01)		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): B65D		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPIAP, TXTnn		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 20.08.2024 eingereichten Ansprüchen 1 - 15 erstellt.		
Kategorie ^{*)}	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	US 2010163445 A1 (EGBER) 01. Juli 2010 (01.07.2010) Fig. 1 - 15, Absätze [0046] - [0077]	1 - 15
X	US 2010163445 A1 (EGBER) 01. Juli 2010 (01.07.2010) Fig. 1 - 4, Absätze [0007] - [0014]	1 - 15
A	US 4798286 A (MUSCANELLI) 17. Januar 1989 (17.01.1989) Fig. 1, 2, Spalte 1 Zeile 44 - Spalte 2 Zeile 14	1 - 15
Datum der Beendigung der Recherche: 17.09.2024		
Seite 1 von 1		
Prüfer(in): KRANEWITTER Barbara		
^{*) Kategorien der angeführten Dokumente:} X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein „ älteres Recht “ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		